

SC-Coach testet FVE-Talente

Freiburger Fußballschule zu Gast beim FV Ettenheim / Übungsstunde für Jugendkicker, aber auch für Jugendtrainer

VON UNSEREM MITARBETER
HEIKO NEUMANN

ETTENHEIM. Gespannt warten 24 Jugendspieler des FV Ettenheim mit ihren Trainern auf dem Sportplatz: Die Freiburger Fußballschule ist angekündigt. Gemeinsam wollen D- und C-Jugend des FVE mit den D-Junioren des SC Freiburg trainieren. Hans-Peter Faller wird die Übungsstunde leiten. „Wir wollen einfach mal zeigen, was wir machen“, erklärt er, als der SC-Fußballlehrer mit seinen Jungs endlich auf dem Platz am Mühlentweg steht.

„So ein Training ist kein Wunderwerk, sondern konzentrierte Arbeit. Genau das versuchen wir, zu vermitteln,“ betont Faller weiter und legt los. Dass der Trainer einiges von seinen Spielern verlangt, zeigen schon die ersten Minuten. Athletiklauf und Koordinationstraining wechseln sich in schneller Folge mit einfachem Passspiel ab. „Wenn das funktioniert, funktioniert auch der Rest“, sagt Faller und stimuliert die jungen Spieler auf dem Rasenviereck. Der ein oder andere kommt hier schon ganz schön ins Schwitzen, denn das Programm läuft fast non-stop, Pausen müssen sie sich erst verdienen.

Die Förderung eigener Nachwuchsspieler ist seit Mitte der 1990er Jahre ein Schwerpunkt im Konzept des SC Freiburg. Talente aufzuspüren und auch die Kontakte zu den zahlreichen Amateuren in der Region aufzubauen und zu er-



SC-Trainer Hans-Peter Faller zeigte den Jugendspielern des FV Ettenheim, wo's langgeht.

FOTO: NEUMANN

halten, das sind nur zwei Gründe, warum Faller und sein Team auch den FVE besuchen. Der intensive Austausch mit den Amateurreinen und ihren Betreuern steht bei der Fußballschule mit im Vordergrund.

In den SC-Nachwuchskader zu kommen ist jedoch nicht einfach. Von 150 Spielern, die im vergangenen Jahr getestet wurden, haben es nur eine Hand voll in die D-Jugend des Sportclubs geschafft. „Üben, üben und noch mal üben, solange bis es klappt“, sagt Faller. Das sollen auch die Spieler des FVE.

Uwe Hiemenz, der Trainer der Ettenheimer D-Jugend, steht am Rand und beobachtet die Übungen. „Wir sind in dem Sinn ja nur Laien. Hier merkt man wirklich den Unterschied.“ Hiemenz sieht die Aktion vor allem als Trainerfortbildung.

Die eine oder andere Sache will er in den nächsten Wochen ausprobieren. Dass er dabei die volle Unterstützung von seinen Spielern hat, liegt auf der Hand. „Das wollen wir unbedingt weitermachen“, heißt es von den Jungs begeistert. „Sie sind so alt wie wir und können so viel besser spielen. Klar will ich das auch können“, meint

ein Ettenheimer. Dass der Weg dorthin nicht weit sein muss, zeigen die teils einfachen Übungen, die Koordination und Schnelligkeit miteinander verknüpfen. Nicht nur draufhauen, sondern auch mit Köpfchen spielen, ist die Devise. Wer hier am Ball bleibt und noch dazu ein großes Talent besitzt, kann es dann sogar bis zum SC Freiburg schaffen.

Ob in Ettenheim solche Talente dabei sind, wollte Faller so nicht sagen: „Es ist ein Prozess, der auch mal länger gehen kann. Wir bleiben aber gespannt, was sich hier entwickelt.“